

16. Januar bis 27. Februar 2016  
**Kristine Kautz Malerei Papierkunst**  
 Eröffnung 16. Januar, 15.30 Uhr



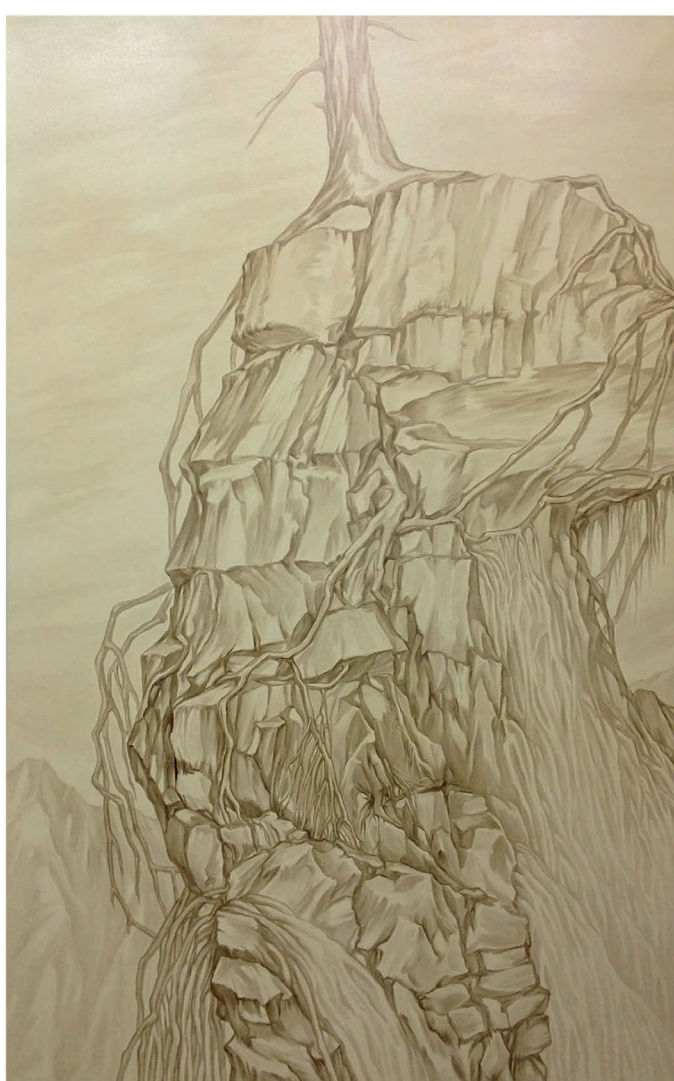
Auffallend in der Gesamtheit ihrer künstlerischen Arbeit ist die Kombination verschiedener Techniken an einem Objekt oder Bildwerk, und zu Hause ist sie sowohl in der Fläche als auch im Raum. So entstehen Collagen, Skulpturen und Objekte, die sich auf historische Begebenheiten der Region beziehen, in der sie lebt und arbeitet. Ihre Arbeiten zeigen Spuren der Vergänglichkeit und sind von Regen, Wind und Sonne gezeichnet. Ihr gelingt es, die Papierfaser über ihre pure Handwerklichkeit hinaus zum Geschichtenerzählen zu zwingen.

„Deutschland – Ein Wintermärchen“  
 nach Heine  
 gegossenes Papier, übermalt, Mischtechnik  
 200 x 90 cm - 2000



**Buchobjekt II** · Paperclay kaschiert mit bedrucktem Teefilterpapier · 5 x 22 cm · 2011

**Kristine Kautz** wurde 1944 in Halle/Saale geboren. Sie arbeitete von 1965 bis 1988 in medizinischen Berufen und studierte von 1975 bis 1980 Medizinpädagogik. Seit 1988 ist sie freiberuflich künstlerisch tätig und hat sich im Norden Deutschlands um die Profilierung der Papierkunst und besonders um die Arbeit mit handgeschöpften Papieren verdient gemacht. Sie ist die Initiatorin der internationalen Workshops „Faszination Papier“ I – IX und „Experimentelle Mode“ I und II, baute eine Papiermanufaktur und eine Holzdruckbuchstabenwerkstatt in Wrangelsburg auf, die sie noch heute leitet.



oben Maria Serebriakowa **Ohne Titel** · Öl auf Canvas · 230 x 145 cm · 2015  
 rechts Rudi Molacek **Ohne Titel** · Öl auf Leinwand · 140 x 120 cm · 2015

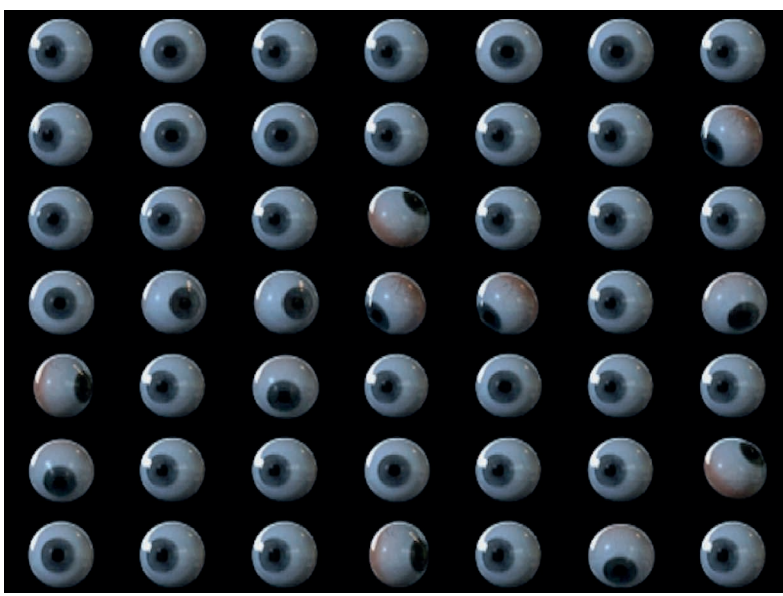
5. März bis 9. April 2016  
**Maria Serebriakowa Grafik Malerei**  
**Rudi Molacek Grafik Malerei**  
 Eröffnung 5. März, 15.30 Uhr

Die Arbeiten von Maria Serebriakowa und Rudi Molacek zeigen zwei divergente künstlerische Positionen. In einer Gegenüberstellung wird aber die Farbe als gemeinsames zentrales Ausdrucksmittel greifbar. Rudi Molacek betreibt mit seinen farbtintensiven Arbeiten eine Reflexion über die Malerei selbst. „Ich möchte, dass die Bilder aussehen, als ob sie von innen leuchten.“ Maria Serebriakowa verfolgt hingegen einen konzeptuellen und minimalistischen Ansatz. Sie analysiert Kunst als kommunikative Struktur und beschäftigt sich mit inneren und ontologischen Problemen der Kunst. Farblich bewegen sich ihre Werke in einem „Ton-in-Ton System“.



**Maria Serebriakowa** wurde 1965 in Moskau geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1987 zeigt sie ihre Arbeiten weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen.

**Rudi Molacek** wurde 1948 in Kindberg, Österreich, geboren. Er studierte Wirtschaftswissenschaften in Wien und war von 1985 bis 1991 Gastprofessor an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien. Er lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1989 ist er mit Arbeiten weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.



**Argus** · Videostill - o. J.

16. April bis 22. Mai 2016  
**Thomas Sander Videoinstallationen**  
 Eröffnung 16. April, 15.30 Uhr

Seinem Ausgangsmaterial ist der Künstler fast gleichgültig gegenüber – er nimmt, was er findet, beugt es seinen Ideen und Versuchsarrangements, und dann wird daraus etwas, das kaum noch Ähnlichkeit mit dem Ursprungsgegenstand oder -bild hat... Hinzu kommt die digitale Welt des Internets, in dessen Tiefen Thomas Sander Bildfragmente, Filmschnipsel und Klangfetzen für die Weiterbearbeitung findet. Grundvoraussetzung für das künstlerische Arbeiten mit solchem Material ist eine besondere und „schräge“ Aufmerksamkeit für diese Dinge, die Funktionszusammenhänge entrisen wurden... Thomas Sander selbst scheint am liebsten die Position des Spielers einzunehmen, der in der unendlichen Fundgrube des uns umgebenden, alltäglichen Klang- und Bildkosmos immer neue Elemente für seine Versuchsarrangements findet. Nach selbst bestimmten Regeln und unter Einbeziehung des Zufalls lässt er diese Elemente immer wieder kunstvoll miteinander reagieren, und seine Neuinterpretationen des Begriffs „Collage“ im Bereich der audiovisuellen Kunst transportieren diese Spielfreude und Entdeckerlust, während sie unsere Wahrnehmungsweisen gleichzeitig herausfordern und auf die Probe stellen...  
 Antonia Napp

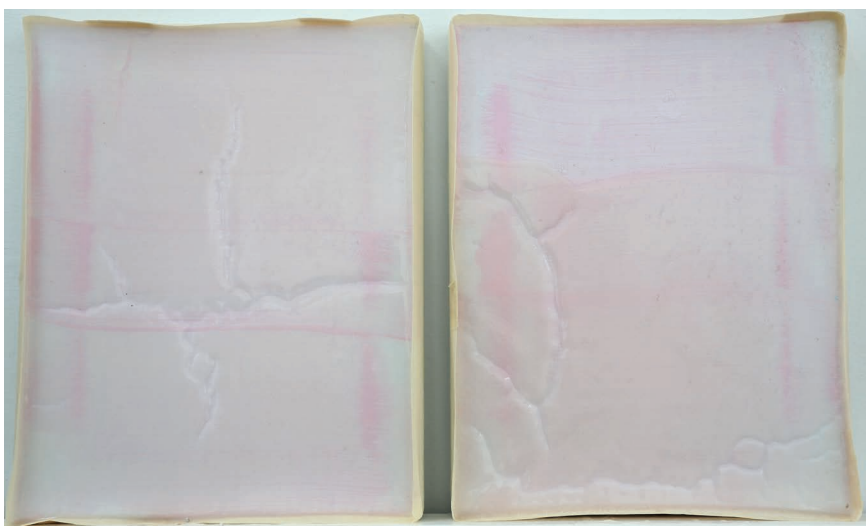
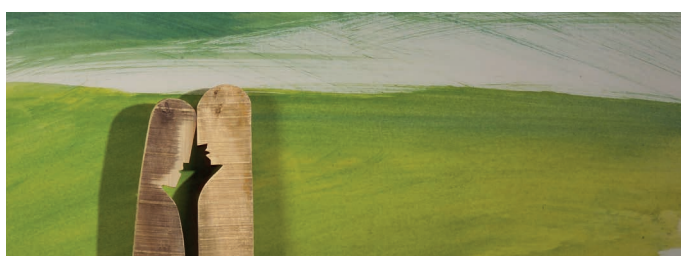
**Thomas Sander** wurde 1960 in Schwerin geboren. Von 1977 bis 1988 arbeitete er als Gebrauchsverwerber in Schwerin, von 1988 bis 1994 studierte er an der Fachschule für Angewandte Kunst Heiligendamm und der Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Wismar, Fachbereich Innenarchitektur.



Manfred Schulze-Alex, 1950 in Hamburg geboren, begann 1968 die Ausbildung zum Fotografen, absolvierte 1975 die Meisterschule für Fotografie in Hamburg und machte sich 1976 mit einem eigenen Studio für Industrie-, Werbe- und Luftbildfotografie sowie Industriefilm selbstständig. Entscheidend für die künstlerische Entwicklung und die Arbeiten mit Treibholz war die frühe Förderung durch den Lehrer Gerhard Großkopf (1914-1997). Weitere wichtige Impulse für grafische Arbeiten und Malerei gab die Freundschaft mit dem Hamburger Maler Volker Meier (1932-1993). Motive und Material liefern die dänischen Küsten und Inseln, vor allem aber der Schärenarten vor Schwedens Westküste. Seit 1979 zahlreiche Einzelausstellungen mit Fotografie, Grafik und Malerei.

Abbildungen  
 oben **Am Horizont die Wetterinseln** · Bleistift, Pastellkreide, Radiergummi - 1999 (Ausschnitt)  
 rechts oben **Die Liebenden** · Treibholz, Reprint auf Leinwand · 2009 (Ausschnitt)  
 rechts unten **Im Sand** · Fotografie · 2015 (Ausschnitt)

28. Mai bis 3. Juli 2016  
**Manfred Schulze-Alex VOR DEM HORIZONT**  
**Fotografie Malerei Grafik Skulptur**  
 Eröffnung 28. Mai, 17.00 Uhr



**Luzid I** · Öl auf Leinwand · 2 Arbeiten je 30 x 25 cm · 2015

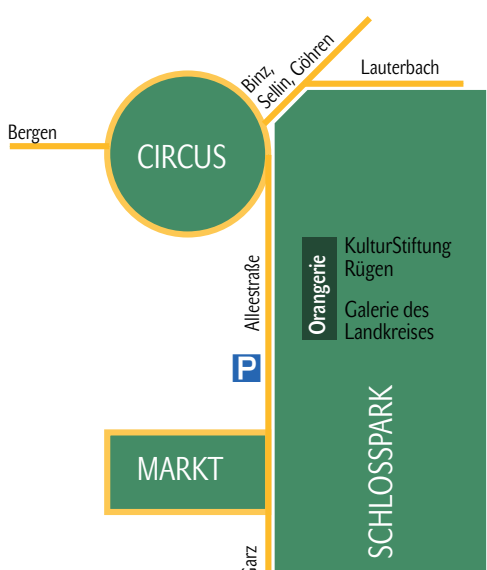
9. Juli bis 14. August 2016  
**Thorsten Zwinger PALMERS PAUSEN**  
**Malerei**  
 Eröffnung 9. Juli, 17.00 Uhr

Der Maler operiert in einem strukturell angelegtem Zeichensystem, das es ihm ermöglichen soll historisch belastete Anhaftungen an Begriffe wie Abstraktion, Gegenständlichkeit, Narration, Illusionismus, Popart, Konzept, Realismus auszuschalten!

Er legt über das Nichts einen Glanz, um zu etwas zu kommen, das man das Wenigste nennen könnte. Ausschläge ins Blau, zum Magenta, zur pfirsichfarbenen Geste, die ein Antrag auf einen Gedanken ist. Aber er stellt sich nicht ein. Das Gläserne, Glaciale des Fonds erzeugt eine abweisende Oberfläche, jenen notwendigen Abstand, der eine Gegenregung erzeugt – auch wenn es die Verlockung des Frostes oder des Ekels wäre.

So eignet dieser Klarheit auch eine Unschuld, eine Zartheit, die entwarfnet. Selbst die Begriffe!

Michael Freitag, Lyonel Feininger Museum Quedlinburg



Redaktion Barbara Marquardt, Hans Vogt  
 Werkfotos / Reproduktionen von den Künstlern zur Verfügung gestellt  
 Fotos Hans Vogt, Lutz Grünke  
 Layout und Satz Lutz Grünke Binz Druck Rügen-Druck Putbus



Öffnungszeiten  
 November bis April Di - Sa 11-16 Uhr - Mai bis Oktober Di - So 10-17 Uhr  
 KulturStiftung Rügen · Orangerie Putbus · Galerie des Landkreises Vorpommern-Rügen  
 Alleestraße 35  
 18581 Putbus  
 Telefon und Fax 038301 | 889797  
 info@kulturstiftung-ruiegen.de  
 www.kulturstiftung-ruiegen.de www.kunstorte-mv.de



Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Vorpommern.

**Termine für Ausstellungsgespräche und Führungen sowie mögliche Änderungen des Ausstellungsplanes entnehmen Sie bitte der Presse.**

